



EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Digitale Medien sind heute im Alltag von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen fest verankert; Spiele am Computer oder anderen Konsolen und das Surfen in Sozialen Netzwerken gehören zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Schüler. Erfahrungen mit Mediennutzung bedeuten allerdings nicht unbedingt einen kompetenten Umgang mit den Medien. Den Schülern einen reflektierenden Umgang mit den digitalen Medien und ihren Inhalten zu vermitteln, ist ein Auftrag der Schule.

Zum Selbstzweck dürfen Medien im Unterricht aber nicht eingesetzt werden. Auch sind sie kein universales Wundermittel: Als Werkzeuge an bestimmten Stellen eingesetzt können sie aber viele neue Möglichkeiten eröffnen – auch für den altsprachlichen Unterricht.

Der Einsatz moderner Medien kann die Motivation der Schüler steigern: Die digitalen Medien nehmen einen hohen Stellenwert in ihrem eigenen Leben ein und sind daher schülernäher als „herkömmliche“ didaktische Modelle. Sie bieten alternative Möglichkeiten zur Interpretation, z.B. über Klangkompositionen oder Filme, die die Schüler affektiv involvieren und den Kontext aktualisieren. Sie können ganz pragmatisch Arbeitsabläufe vereinfachen, die Texterschließung durch einfaches Hin- und Herücken von Textbausteinen, Hervorheben von Wörtern oder Satzteilen am Whiteboard und die Vokabelsuche mithilfe von – auch mobil erreichbaren – Online-Wörterbüchern erleichtern. Ergebnisse können dauerhaft gesichert werden und zu einem späteren Zeitpunkt ganz einfach erneut aufgerufen und überprüft oder ergänzt werden. Vom Lehrer kreierte Aufgaben auf Online-Plattformen ermuntern zum spielerischen Lernen, fördern die Selbstständigkeit der Schüler und bieten durch ein binnendifferenziertes Angebot allen Schülern neue Wege, ihre Kenntnisse unter Beweis zu stellen und auszubauen.

Letztlich kann der Einsatz von digitalen Medien auch zu einem methodischen und organisatorischen Umdenken führen, sei es durch stärkere Individualisierung oder das Konzept des *Inverted Classroom Mastery Model*.

NELE SCHMIDTKO

Redaktion „Der Altsprachliche Unterricht“

INHALT

Digitale Medien

Heftmoderation: Thomas Doepner, Marina Keip

BASISARTIKEL

2

THOMAS DOEPNER / MARINA KEIP

Digitale Medien im altsprachlichen Unterricht

MAGAZIN

48

DENNIS GRESSEL

Apps für den altsprachlichen Unterricht

54

Tipps und Termine Einladung zur Mitarbeit

56

Impressum / Autoren Rückblick / Vorschau

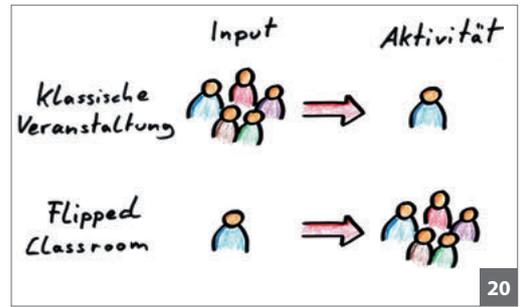
Titelfoto:

© The Remnant Trust





36



20

PRAXIS

8
 FLORIAN BARTL
Einsatz von Übersetzungsautomaten im Lateinunterricht
 Phaedrus 1, 1 übersetzen mithilfe von Google Translate

11
 STEFAN VOSS
Das Moodle-Lernforum im Anfangsunterricht Latein
 Ein Anreiz zur fachlichen Kooperation der Schüler

15
 CHRISTIAN REINDL
Fördern und Diagnostizieren mit einer Lernplattform
 Unterrichtsbeispiele mit Hot Potatoes auf Moodle

20
 DIRK WEIDMANN
Die Einführung der Vorzeitigkeit im Acl mittels Lernvideos
 Das Inverted Classroom Mastery Model in der Praxis

28
 DIETRICH STRATENWERTH
Suchet! – Doch werdet ihr auch finden?

32
 INES LADEHOF
Interpretierender Lesevortrag in Latein
 Anwendungsbeispiel des Programms Audacity

36
 SEBASTIAN KRINNER
Tabulae moveantur!
 Bildverfilmung im altsprachlichen Unterricht

43
 LARS THODE
Tabula Candida
 Anwendungsmöglichkeiten des Interaktiven Whiteboards für eine schülerorientierte Spracharbeit



8



28



32